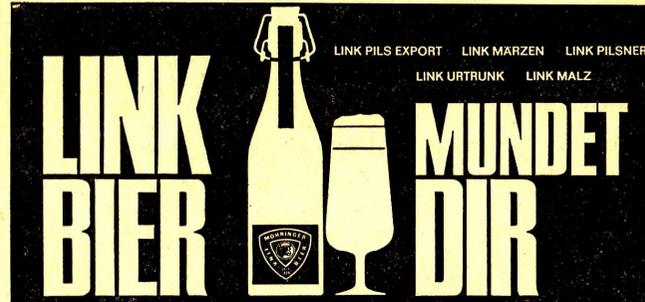


Einen besonderen Markstein in der neueren Vereinsgeschichte bildet der Bau der Erzinger Turnhalle im Jahre 1961. In diese Zeit fällt auch die Übernahme des Vereinsvorsitzes durch den heutigen Vorstand Alfred Schröter, unter dessen Amtsführung der Verein sein turnerisches Programm durch die Bildung neuer Abteilungen wesentlich vergrößern konnte.

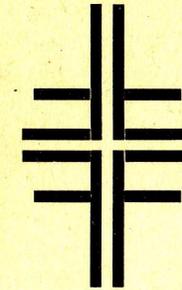
Großherzige Spenden ermöglichten es, das Kloster Ofteringen mit der Herstellung einer neuen Vereinsfahne zu beauftragen.

Eine besondere Anerkennung verdienen hierbei der Turn-Veteran Hermann Weißenberger für seine unermüdliche Arbeit, die Scherlein für die Fahne zusammenzutragen, sowie dem Vereinsmitglied Dipl.-Malermeister Erich Merx für die Fertigung des Fahnen-Entwurfs. Nicht zuletzt trug aber auch die großartige Arbeit des Klosters Ofteringen dazu bei, daß die neue Vereinsfahne so gut gelungen ist.

H. R.



Kramer & di Centa · Waldshut



18.-19. Juni
1966

Fahnenweihe

des
Turnvereins
Erzingen

Am 16. Juni 1912 durfte unser damals erst 7 Jahre alter Turnverein Erzingen seine erste Vereinsfahne entgegennehmen und in dem seither vergangenen halben Jahrhundert konnte die Fahnen spitze sehr oft mit einem Sieges-Lorbeer geschmückt werden. Eine neue Vereinsfahne soll nun die bisherige ablösen und unserem Verein als neues Symbol vorangetragen werden.

An dieser Stelle sei besonders herzlich denjenigen gedankt, die durch ihre großzügigen Spenden die Erstehung der Fahne ermöglicht haben.

Die Feierlichkeiten anlässlich unserer FAHNENWEIHE sind verbunden mit dem traditionellen SOMMERFEST des Musikvereins Erzingen.

Als Vereinsvorstände heißen wir Sie, sehr verehrte Festgäste

herzlich willkommen!

Wir werden uns bemühen, Ihnen mit einem reichhaltigen Programm einige frohe Stunden zu bereiten.

TURNVEREIN ERZINGEN
gez. A. Schröter
(1. Vorstand)

MUSIKVEREIN ERZINGEN
gez. F. Roth
(1. Vorstand)

SAMSTAG, den 18. Juni 1966

20.00 Uhr FESTBANKETT mit feierlicher Fahnenübergabe durch den Patenverein, Turnverein Waldshut.

Unterhaltung mit dem Turnverein Bräunlingen, Musikverein Erzingen, Gesangverein Erzingen, Radfahrverein Erzingen und dem Turnverein Erzingen.

Anschließend TANZ mit den „Kapellenbergern“

SONNTAG, den 19. Juni 1966

8.45 Uhr Gemeinschaftlicher Kirchgang des Turnvereins und des Musikvereins
Treffpunkt: Festzelt

9.00 Uhr FESTGOTTESDIENST in der neuen Erzinger St.-Georgs-Pfarrkirche

10.30 Uhr FRÜHSCHOPPEN-KONZERT des Musikvereins Erzingen im Festzelt

14.00 Uhr TURNERISCHE DARBIETUNGEN im Festzelt

Turnerinnen und Turner aus Waldshut, Zurzach, Bräunlingen, Tiengen und Erzingen zeigen: Kunstturnen, Fechten, Judo und Trampolin!

Musikalische Umrahmung durch den Musikverein.

20.00 Uhr Großer TANZ-ABEND mit dem bekannten Bruno-Augsten-Sextett aus Rheinfelden.

Aus der Vereins-Chronik

Gründung und Werdegang des Turnvereins Erzingen

Die Gründung des Turnvereins Erzingen hängt unmittelbar mit dem Aufblühen der Industrie in Erzingen um die Jahrhundertwende zusammen.

Unter den vielen, vor allem aus der Schweiz, zugezogenen Arbeitern, waren einige begeisterte Turner, die im Laufe der Zeit etwa 20 junge Männer mit ihren turnerischen Ideen begeistern konnten und schließlich am 13. Juli 1905 den Turnverein Erzingen ins Leben riefen.

Als der junge Verein im Jahre 1908 in den Markgräfler Turngau aufgenommen wurde, zählte er bereits 80 Mitglieder.

An immer mehr Wettstreiten wurde teilgenommen, und wie die Vereinsprotokolle beweisen, konnte so mancher Lorbeerkrantz nach Hause gebracht werden.

Der Vereins-Chronist des Jahres 1912 bemerkte dabei in seiner Niederschrift, daß die errungenen Kränze in Ermangelung einer Vereinsfahne jeweils zum Ärger der Turner an einem Rebstecken heimgetragen werden mußten. Diesem Übel wurde am 16. Juni 1912 durch die Anschaffung einer Fahne ein Ende gemacht. Diese erste Vereins-Fahne blieb bis heute dem TV Erzingen erhalten.

In den Protokollen der darauffolgenden Jahre findet man so manche schöne turnerische Leistung aufgezeichnet. Äußerst schwere Zeiten hatte der Verein während und nach den beiden Weltkriegen zu überwinden. Vereins-Idealisten brachten es jedoch immer wieder fertig, ihre turnerischen Ideen zu verwirklichen und den Verein nach seinen Rückschlägen wieder aufzurichten.